

eMail-Newsletter**Innovative Berufsbildung 2010 – IBB 2010
Ausgabe 08 vom 20.06.2008**

-
1. Berufsbildungskonferenz 30. Mai 2008 online
 2. Beispiele guter Ausbildung
 3. Zweite Ausgabe Bremer QEK-Bericht
 4. QEK in der Altenpflegeausbildung
 5. Bilanzierung der Ausbildungspartnerschaften und -verbände
 6. Handreichung für Ausbilder und Personalentwickler
 7. Konzept der Dualen Fachschulen aufgenommen
 8. Empfehlungen zur Verbesserung der Durchlässigkeit
 9. Berufliche Identität und berufliches Engagement von Auszubildenden
 10. Tagungsband IBB 2010 erscheint im Lit-Verlag
 11. Film zur ReBiz-Tagung online
-

1. Berufsbildungskonferenz 30. Mai 2008 online

Am 30. Mai 2008 fand unter großer Resonanz die Berufsbildungskonferenz „Innovative Berufsbildung 2010 – Für Auszubildende, Unternehmen und die Region“ der Landesinitiative statt. Die Projektbeteiligten benutzten das Forum von ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, um die Ergebnisse der einzelnen Teilvorhaben vorzustellen und mögliche Perspektiven zu diskutieren. Die Dokumentation der einzelnen Beiträge und eine Downloadliste der zur Verfügung gestellten Materialien sind nun online.

<http://www.ibb-2010.de/index.php?id=231>

Pressemitteilung zu den Ergebnissen der Konferenz:

<http://www.ibb-2010.de/Presse.116.0.html>

2. Beispiele guter Ausbildungspraxis

Nachdem bereits auf der www.ibb-2010.de erste Beispiele guter Ausbildungspraxis präsentiert wurden, gibt es nun eine Broschüre, die sich ebenfalls diesem Thema widmet. **„Attraktiv für Auszubildende – Rentabel für Unternehmen. Praxisbeispiele und Anregungen zur Gestaltung von Ausbildung.“** Auf 35 Seiten werden Beispiele ausführlich im Zusammenhang ihrer QEK-Ergebnisse dargestellt sowie konkrete Möglichkeiten zur Verbesserung der Ausbildungsqualität erläutert. Die Broschüre ist als Download erhältlich unter

<http://www.ibb-2010.de/Downloads.208.0.html>

3. Zweite Ausgabe Bremer QEK-Bericht

Bis Mai 2008 evaluierten 173 Betriebe aus Bremen und Bremerhaven die von Ihnen durchgeführte Ausbildung mit Hilfe des Online-Instrumentes QEK. Die aktuelle Auswertung und statistische Aufbereitung finden Sie in der zweiten Ausgabe des

Berichtes „Qualität und Rentabilität der beruflichen Bildung. Ergebnisse der QEK-Studie im Land Bremen“

<http://www.ibb-2010.de/Downloads.208.0.html>

4. QEK in der Altenpflegeausbildung

In einem gesonderten Projekt in Zusammenarbeit mit dem „Servicenetzwerk Altenpflegeausbildung“ wurde die Ausbildung in der Altenpflege analysiert. 20 Einrichtungen mit über 1900 Mitarbeitern und 85 Auszubildenden nahmen daran teil. Der Ausbildung in der Altenpflege ist im unter 3. genannten QEK-Bericht ein eigenes Kapitel gewidmet. Es wird angestrebt, das QEK-Tool bundesweit für die Analyse der Ausbildung in der Altenpflege einzusetzen.

Kontakt: Rainer Bischoff, ITB, 0421/ 218 – 4994, rainer.bischoff@uni-bremen.de
Peter Kasperek, Servicenetzwerk Altenpflegeausbildung, Regionale Servicestelle Hamburg, 040/ 851 589 95, kasperek@altenpflegeausbildung.net

5. Bilanzierung der Ausbildungspartnerschaften und -verbände

Mit der Verabschiedung der Bremer Landesprogramme „Ausbildungspartnerschaften“ und „Ausbildung im Verbund“ im Jahr 2001 wurde der Weg geebnet, das Modell der „gemeinsamen Ausbildung“ in Bremen und Bremerhaven mit beispielhaftem Erfolg zu etablieren. Erfahrungen der seither entstandenen Verbände und Ausbildungspartnerschaften bestätigen, dass sich Ausbildungspartnerschaften als eine effektive Form der Berufsausbildung erweisen, um neue Ausbildungsplätze zu schaffen und die Qualität der Ausbildung erheblich zu verbessern. In den Foren 4 und 8 der Berufsbildungskonferenz wurde nun erstmals eine Bilanzierung der in den letzten 7 Jahren entstandenen Partnerschaften und Verbände vorgelegt und mögliche Perspektiven hinsichtlich einer Verstetigung dieser Ausbildungsform hin zu einem Regelmodell ohne zusätzliche Subventionierung diskutiert.

Download der Bilanzierung: <http://www.ibb-2010.de/Forum-4.ausbildungspart.0.html>
Kontakt: Dorothea Piening, ITB, 0421/ 218 – 9038, piening@uni-bremen.de

6. Handreichung für Ausbilder und Personalentwickler

Die Erhöhung der Ausbildungsqualität hin zum konsequenten Lernen in wertschöpfenden Arbeitsprozessen an lernhaltigen, entwicklungsfördernden Arbeitsaufgaben ist immer wieder Kernthema von IBB 2010. Felix Rauner und Bernd Haasler haben nun ein umfangreiches Manual mit zahlreichen Checklisten, Praxisbeispielen und konkreten Hinweisen für Ausbilder und Personalentwickler fertig gestellt. Das Manual erscheint voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte beim Christiani-Verlag. Eine Leseprobe ist als Download erhältlich.

<http://www.ibb-2010.de/Downloads.208.0.html>

7. Konzept der Dualen Fachschulen aufgenommen

Die Fachschule Hauswirtschaft in dualer Form steht kurz vor Ihrem Startschuss. Ab August 2008 werden erstmals 23 Studierende mit dem Ausbildungsziel

„Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin/ Betriebsleiter“ die Ausbildung in dieser Form aufnehmen. Sie besitzen einen Teilzeitarbeitsvertrag mit einem der kooperierenden Unternehmen in Bremen. Die in intensiver Zusammenarbeit mit erfahrenen Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterinnen in Expertenworkshops ausgearbeiteten Referenzaufgaben werden in enger Zusammenarbeit von Schule und Betrieb die Grundlage der Qualifizierung bilden.

Kontakt: Schulzentrum Neustadt, Rita Haurenherm, Tel: 0421-361.18342, rita.haurenherm@schulverwaltung.bremen.de

Konzept der Fachschule Hauswirtschaft in dualer Form:

http://www.ibb-2010.de/fileadmin/user/Fachschule_Hauswirtschaft/Fachschule_Hauswirtschaft_in_dualer_Form.pdf

Konzept Duale Studiengänge:

http://www.ibb-2010.de/fileadmin/user/Duale_Studiengaenge/Duale_Studiengaenge_-_29.05.2008.pdf

8. Empfehlungen zur Verbesserung der Durchlässigkeit

Auf der Berufsbildungskonferenz am 30.5.2008 stellte die Arbeitsgruppe Durchlässigkeit – Dualisierung ihre Ergebnisse vor. Neben einem Materialband mit Informationen über die Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungsbereiche erarbeitete die Gruppe Handlungsempfehlungen für Hochschulen, Kammern, Politik und Verwaltung. Sowohl die Handlungsempfehlungen als auch der Materialband werden zurzeit überarbeitet, um die Anregungen aus den beiden Foren 5 und 9 mit aufzunehmen. Beides wird ab Mitte Juli zur Verfügung stehen und sowohl auf der Webseite eingesehen bzw. herunter geladen werden können als auch Interessierten direkt per eMail zugesendet werden. Interessenten für die direkte Zusendung melden sich bitte bei

Gisela Knigge, Tel 0421/ 218-8290 oder gisela.knigge@uni-bremen.de

9. Berufliche Identität und berufliches Engagement von Auszubildenden

Über 1000 Berufsschüler aller Ausbildungsberufe in Bremerhaven wurden in den letzten Monaten zu Fragen der Entwicklung beruflicher Identität und beruflichen Engagements befragt. Dr. Lars Heinemann, ITB, befindet sich nun mitten in der Auswertung und kann bereits einige vorläufige Ergebnisse benennen: So hängen weder das berufliche noch das betriebliche Engagement Auszubildender damit zusammen, ob sie aus Bremen und Bremerhaven oder dem niedersächsischen Umland stammen. Auch bei Auszubildenden aus Migrantenfamilien ist das Engagement keinesfalls niedriger, in einigen Bereichen sogar höher als das deutschstämmiger Auszubildender. Die Entwicklung von Engagement und auch beruflicher Identität differieren nach Ausbildungsberufen und hängen stark von der jeweiligen Ausgestaltung der Ausbildung ab. So haben u.a. das Arbeitsklima, die Einbindung in die betriebliche Expertenkultur und auch die Passung des Anforderungsniveaus der betrieblichen Arbeitsaufgaben an das Fähigkeitsniveau der Auszubildenden einen hohen Einfluss auf Engagement und die Entwicklung einer Facharbeiteridentität.

Mit Hilfe der Befragungsergebnisse wird es möglich sein, insbesondere für Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsberater konkrete Empfehlungen zu geben, wie Ausbildung qualitativ und organisatorisch gestaltet werden sollte, um möglichst gute Voraussetzungen für die positive Entwicklung von beruflichem und betrieblichem Engagement der Auszubildenden zu bieten.

Nähere Informationen über das Projekt:

Dr. Lars Heinemann, lheine@uni-bremen.de

Präsentation des Themas auf der Berufsbildungskonferenz (Forum 2):

<http://www.ibb-2010.de/Forum-2.committment.0.html>

Ein Forschungsbericht zu diesem Thema erscheint demnächst unter www.ibb-2010.de

10. Tagungsband IBB 2010 erscheint im Lit-Verlag

Nach über einem Jahr intensiver Arbeit erscheint nun der Tagungsband „Innovative Berufsbildung – Auf die Attraktivität für Jugendliche und Unternehmen kommt es an“ im Lit-Verlag.

Das Inhaltsverzeichnis und eine Leseprobe finden Sie unter:

<http://www.ibb-2010.de/Materialliste-Download.242.0.html>

11. Film zur ReBiz-Tagung online

der Film zur Bilanzierungstagung "Blick zurück nach vorn" (April 2008) ist nun fertig und kann hier heruntergeladen werden:

<http://new.schule.bremen.de/ReBizFilm.zip>

Kontakt: Sabine Kurz, sabine.kurz@bildung.bremen.de

Förderhinweis / Impressum

Die Landesinitiative „Innovative Berufsbildung 2010“ wird gefördert mit Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Regionalfonds – EFRE) sowie durch Personal und Sachmittel der die Initiative tragenden Institutionen. Die Projektlaufzeit endet am 30.06.2008.

Homepage zum Projekt: www.ibb-2010.de

Redaktion: Anne Seela, Tel. 0421 / 218 – 7765, Fax. 0421 / 218 – 4637; nachrichten@ibb-2010.de